

Pfarrblatt

AMPFLWANG

& Glauben
& Leben



Aus dem Inhalt:

Das **Seelsorgeteam** Ampflwang stellt sich vor

Neues von den **Minis**

Rückblick auf **Feiern** in der Pfarre

Goldhaubenfrauen: alljährliches **Palmbuschenbinden**

Amtliche Mitteilung, Ausgabe 1 / März 2026

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit 1. Jänner des heurigen Jahres sind wir ein Teil der Pfarre Hausruck-Ager geworden. Ich habe noch keine wirkliche Vorstellung von dem, was das bedeuten wird. Gleichzeitig bin froh, dass viele Dinge in dieser neuen Struktur ihren gewohnten Weg weitergehen und freue mich über die Veränderungen, die eine lebendige Zukunft vor Augen haben, weil ich glaube, dass wir damit in der Spur Jesu sind.

Immer wieder blicke ich auf Jesus und auf seine Art und Weise wie er die Glaubensgemeinschaft auf neue Beine gestellt hat. Dabei ist gut sichtbar, dass seine erste große Aktion die Berufung der Jünger

war. Er stellte sich nicht selbst in den Mittelpunkt und machte alles von sich abhängig, sondern er beginnt sofort nach Mitarbeitern Ausschau zu halten, sie zu bestärken, zu ermutigen und lernen zu lassen, damit er sie dann später gestärkt und gerüstet senden konnte. Auf diese Weise ermöglichte er der Kirche, dass sie auch nach seinem frühen Tod weiterleben konnte. Daher bin ich sehr zuversichtlich, dass auch die Kirche in dieser Zeit ihren Weg finden wird, wenn sich eine engagierte Gruppe um den Fortbestand des Reiches Gottes kümmert. Ich bin gern dabei und freue mich über die vielen kleinen und

großen Schritte, die bis jetzt schon von mutigen, beherzten und engagierten Ampflwangern gegangen wurden.

*Pfarrkurat
Peter Pumberger*



Inhaltsverzeichnis:

Wort des Pfarrkurats	2
Pfarre Hausruck-Ager	3
Wort des Pfarrers	4
Maiandachten	5
Erstkommunion	6
Firmung	7
Goldhaubenfrauen	8
Umwelt&Schöpfung	9
Minis	10-11
Ehe&Familie	12-13
Vorhang auf...	14
Chronik	15
Kinderseite	16
SelbA	17
Rezept, Sachen zum Lachen	18
Termine, Standesfälle	19
Bücherei	20

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Montag	9 - 11 h
Dienstag	9 - 11 und 16 - 18 h
Donnerstag	9 - 11 h

Telefon: 07675/2250

Email: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/ampflwang

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Ampflwang, 4843 AW, Hausruckstr. 2,
Mail: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint Anfang August 2026.
Wir freuen uns über eure Beiträge und Fotos
bis 15. Juni.

Pfarre Hausruck-Ager

Seit 1. Jänner sind wir als Pfarrgemeinde Ampflwang Teil der Pfarre Hausruck-Ager. Die Pfarrgemeinde Ampflwang wird von unserem Seelsorgeteam geleitet, das vom

Pfarrgemeinderat ernannt und vom Bischof beauftragt wurde. Die Mitglieder des Seelsorgeteams, zu dem auch unser Pfarrkurat Peter Pumberger gehört, koordinieren

die sechs Grundfunktionen der Kirche. (siehe Graphik) Unterstützt werden wir dabei von den vielen Helfern, ohne die das pfarrliche Leben nicht möglich wäre.



Seelsorge - was ist das eigentlich?

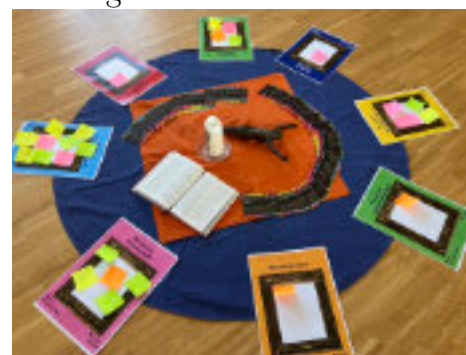
Ein Seelsorger ist eine Person, die andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen begleitet und unterstützt. Ziel der Seelsorge ist es, zuzuhören, Trost zu spenden, Orientierung zu geben und Menschen in Krisen nicht allein zu lassen.

Ein Seelsorger ist jemand...

- ... der wertfrei zuhört.
- ... der dich besucht..
- ... der dich ermutigt.
- ... der praktische Hilfe leistet (zum Beispiel beim Einkauf, bei Arztterminen oder im Haushalt)
- ... der gemeinsame Rituale pflegt.
- ... der in Krisen präsent ist.
- ... der Hoffnung vermittelt.

Was ist bis jetzt passiert?

Das Seelsorgeteam wurde von September 2025 bis Februar 2026 in fünf Fachschulungen weiter gebildet.



Am 31. Jänner fand in Schwanenstadt die feierliche Amtseinführung des Pfarrvorstandes statt.

Am 08. März erfolgte die Beauftragungsfeier in der Pfarrgemeinde Ampflwang mit Pastoralvorstand Willi Seuffer-Wasserthal



Wie geht es weiter?

Ein zentrales Anliegen des Seelsorgeteams ist es, Bewährtes und Vertrautes zu erhalten. Bestehende Angebote, gewachsene Strukturen und persönlicher Kontakt sollen weiterhin selbstverständlich zur Verfügung stehen. Das Team sieht sich als verlässliche Unterstützung in der Leitung und als offene Anlaufstelle im Alltag der Pfarre.

„Alles wird gut“!



Liebe Leserinnen und Leser, wie oft haben wir diese Worte schon gehört, wenn es uns nicht gut gegangen ist? Es gibt Momente, wo wir meinen, es geht nicht weiter. Wenn für ein Kind die kleine Welt einstürzt und es untröstlich war, da hat das Wort der Eltern „Alles wird wieder gut“ einfach wohlgetan. Ich habe das immer glauben können, und das Leben ging weiter.

Spätestens als Erwachsene erleben wir, dass nicht immer alles gut wird. Obwohl wir selbst damit andere zu trösten versuchen. Einem Menschen, der einen schweren Verlust erlitten hat oder ein ernstes Problem hat, können wir das zwar zusprechen, aber der Erfolg ist fraglich.

„Alles wird gut“ – im Hinblick auf das Ostergeschehen war das gewiss nicht das Motto der Frauen, die zum Grab gegangen sind. Alles war anders als gut. Jesus war tot. Der Tod galt als endgültig, und die Frauen versuchten auf ihre Art damit umzugehen.

Die Frauen wie auch die Jünger hatten keine Hoffnung mehr. Alles schien verloren. Dennoch wird alles gut. Gott handelt, er ist nicht auf den Glauben und das Vertrauen der Menschen angewiesen. Er weiß, dass wir Menschen uns mit der Hoffnung oft genug schwertun. Gegen alle menschliche Hoffnung ist Jesus auferstanden.

„Alles wird gut“ – auch bei uns? Wir alle haben unsere Bedenken, was die Lage in der Welt betrifft. Wie geht es weiter? Kriege und Nöte an vielen Orten, wo führt das die Welt noch hin? Wann kommt da die Auferstehung, die Erlösung? Wann wird Frieden sein?

Wir wissen nicht, wie lange dieses Dunkel, diese schweren Lasten auf uns liegen werden. Menschlich gesehen ist vieles aussichtslos. Ebenso aussichtslos wie eine Auferstehung von den Toten. Die hat es aber gegeben. Warum sollte also nicht auch der Frieden wieder erstehen?

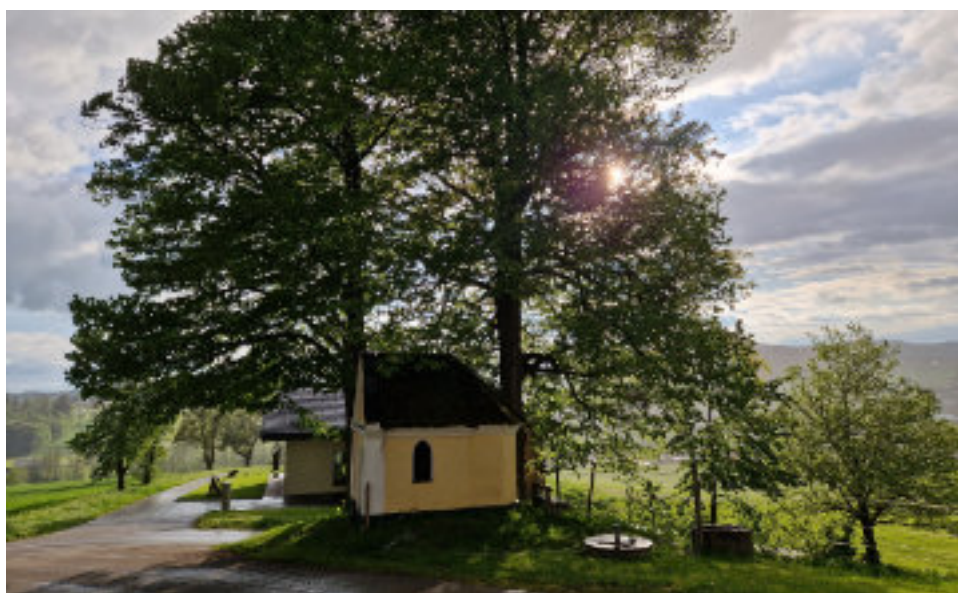
„Alles wird gut“ – wie sieht es mit dem neuen Weg unserer Pfarrgemeinden aus? Es gibt Bedenken, aber auch Hoffnungen. Es wird gut, davon bin ich überzeugt. Vor allem ist zu bedenken, dass wir Menschen die Kirche nicht retten müssen. Erstens können wir das gar nicht, und zweitens ist es nicht unsere Kirche. *Gott* wird für *seine* Kirche so sorgen, wie er es für gut hält.

Das heißt nicht, dass wir uns einfach zurücklehnen und abwarten sollen. Nein, wir müssen das unsere tun und lassen *Gott* das Seine tun. Gelassenheit und Zuversicht gehören für mich zum erlösten Dasein auf Erden dazu. Gerade Ostern will uns das schenken!

Nichts auf der Welt ist endgültig. Für manche mag eine derartige Hoffnung unvernünftig sein. Ich meine aber, sie ist lebens- und überlebensnotwendig und gehört zu unserem Dasein als erlöste Christen. Das letzte Wort hat *Gott*, und das sicher nicht erst in der anderen Welt. Nein, schon hier. Dann wird alles gut.

*P. Fritz
Vystřil*





Maiandachten

Der Brauch der Maiandachten hat seinen Ursprung in der italienischen Stadt Ferrara im Jahr 1784. Von dort aus verbreitete sich diese Form der Marienverehrung im 19. Jahrhundert im gesamten deutschsprachigen Raum und fand auch in Österreich eine weite Verbreitung.

Welche Rolle spielt der Monat Mai in der Marienverehrung?

Die Feiern zu Ehren der Gottesmutter Maria finden im Mai statt, da dieser als Zeit des

Aufblühens und des Neubeginns symbolisch mit Maria verbunden wird.

In der katholischen Theologie gilt Maria als Sinnbild des Glaubens, der Reinheit und der Hoffnung. Die blühende Natur im Mai verweist auf diese geistliche Bedeutung.

Was ist eine Andacht?

Eine Andacht ist ein Wortgottesdienst, der in Kirchen, Kapellen oder auch im Freien gefeiert wird. Neben Gebeten,



Lesungen und spirituellen Impulsen spielt bei Maiandachten die Musik eine besondere Rolle. Im Laufe der Zeit sind zahlreiche Marienlieder entstanden, die bis heute Bestandteil dieser Feiern sind und die Verbundenheit mit der Gottesmutter zum Ausdruck bringen.

Termine

<i>Kirche</i>	1.5.
<i>Dr. Karl Rennerstr.</i>	5.5.
<i>Aigen (Sozialkreis)</i>	7.5.
<i>Innerleiten</i>	12.5.
<i>Vorderschlagen</i>	13.5.
<i>Scheiblwies</i>	16.5.
<i>Tobiasn-Kapelle</i>	17.5.
<i>Rödt (Goldhauben)</i>	21.5.
<i>Biogasanlage</i>	22.5.
<i>Toffert-Kapelle</i>	20.5.
<i>Wassenbach</i>	26.5.
<i>Jägertafel</i>	27.5.
<i>Kirche</i>	31.5.



Erstkommunion

...feiern heuer diese Kinder:

Klasse 2a

1. Doppler Matthias
2. Fuchsberger Sofia
3. Hangl-Weinberger Leo
4. Hemetsberger Damina
5. Hödl Magdalena
6. Höller Niklas
7. Maringer Jonas
8. Pollhammer Noah
9. Schmidt Matheo
10. Schoßthaler Simon
11. Stöckl Matheo
12. Tadeo Gracia Chloe
13. Tadeo Rodriguez Gabriela
14. Vormair Noah
15. Wimmer David

Klasse 2b

1. Brandauer Florian
2. Foseteder Elena
3. Greifeneder Paulina
4. Herndlbauer Ines
5. Hötzing Josef
6. Huemer Jacob
7. Laibl Jasmin
8. Mayrhofer Matthias
9. Mayrhofer Niklas
10. Pimminstorfer Paul
11. Remien Tymon
12. Vormair Sarah
13. Waldhör Domink



Gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Elfriede Rendl-Steinberger und den Tischmüttern bereiten sich die Kinder in den nächsten Wochen auf das Fest der Erstkommunion vor. Unter dem Motto **„Jesus, du hast mich in dein Herz geschlossen“** erarbeiten die Kinder unter anderem die Themen Eucharistie und Gottesdienst. Zusätzlich gibt es die Gruppenstunden „Kirchen- und Kirchturmbesichtigung“ mit Pfarrkurat Peter Pumberger und Messner Hans Harringer, „Brotbacken“ mit den Tischmüttern und die Outdoor-

Rallye „Wir suchen den Schatz der Erstkommunion“. Dieser letzte Teil kann von den Eltern, Paten und Kindern gemeinsam gemacht werden. Es werden auf einer Wegstrecke zwischen Pfarrheim und Freibad verschiedene Stationen mit bestimmten Aufgaben vorbereitet, die dann selbstständig erarbeitet werden können. **Wir wünschen allen Erstkommunion-Kindern eine spannenden und lustige Vorbereitungszeit und ein tolles Fest!**



Bei der Erstbeichte im Pfarrheim mit Pfarrkurat Peter Pumberger gab es auch eine leckere Fause.

Firmvorbereitung



Am Samstag, den 8. November trafen sich die Firmlinge zum ersten Mal bei der gemeinsamen Anmeldung im Pfarrheim.

Die 23 Jugendlichen, die sich 2026 auf das Sakrament der Firmung vorbereiten wollen, waren interessiert an den verschiedenen Projekten und sind gespannt auf die Firmstunden/Workshops. Wir haben auch den Besuch bei Selba im Frühjahr geplant, um mit den älteren Leuten einen

abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen. Sie haben sich gegenseitig in einem Partnerinterview vorgestellt, gespielt, informiert und in Kleingruppen eingeteilt.

Gemeinsam wurde ein Plakat mit einer Taube gestaltet und in der Kirche gab es den Abschluss.

Die Firmhelfer Pfarrer Peter Pumberger, Sabine Preuner, Matthias Thon und - heuer neu im Team - Judith Möslinger

freuen sich auf interessante Stunden und spannende Projekte mit den Jugendlichen in den nächsten Monaten.

Themenblöcke der Workshops in der Firmvorbereitung:

Bibel und Grundgebete
Jesus
Sakramente
Hl. Geist und Firmung

Sozial- und Liturgie-Projekte:

(Hier können sich die Firmlinge selber aussuchen, wo sie mitmachen wollen)

Sternsingen
Selba
Pop-Up Bakery
Spirinight in Regau
Praytime in der Franziskus Schule Vöcklabruck
Maiandacht in Aigen am 7. Mai

Weitere Treffen in der Firmvorbereitung:

Vorstellungsmesse
Eltern- und Paten-Wanderung
Sendungsfeier

Die Pfarrfirmung findet am Pfingstsonntag, 23. Mai 2026 um 10 Uhr mit Firmspender Herrn Dadas Slawomir aus Linz statt.



Was tut sich bei den Goldhaubenfrauen?

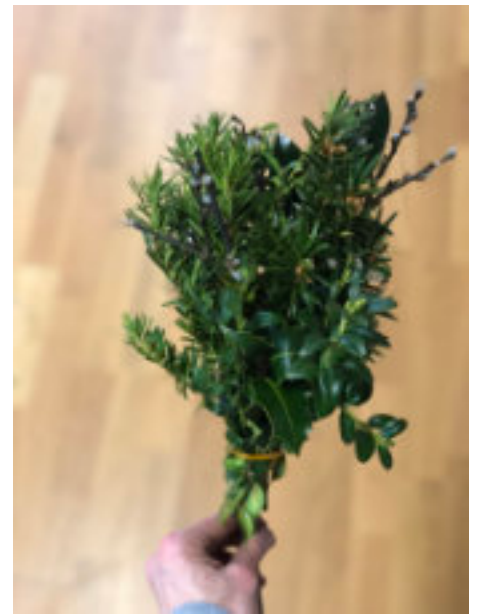
Der Palmbuschen – Zeichen des Segens

Am Palmsonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Menschen jubelten ihm zu und breiteten Palmzweige auf seinem Weg aus, um ihn zu ehren. Da Palmen in unseren Breiten nicht wachsen, verwenden wir stattdessen früh austreibende heimische Zweige wie Weidenkätzchen, Wacholder, Thujen, Eiben, Buchsbaum und Hasel.

Diese werden zu Palmbuschen gebunden.

In Ampflwang ist es Tradition, dass die Goldhaubenfrauen die Palmbuschen in sorgfältiger Handarbeit anfertigen.

Die Segnung der Palmbuschen findet am Palmsonntag am Raika-Platz statt. Anschließend können sie mit nach Hause genommen werden, wo sie im kommenden Jahr Schutz und Segen bringen sollen.



Zum Herstellen der Palmbuschen gehört nicht nur das Binden, sondern auch das Sammeln der erforderlichen Zweige.



Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern des Kekserlmarktes 2025 ganz herzlich!



Fastensuppen-Aktion

Der Familienfasttag ist eine entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Frauenbewegung Österreichs und wird seit 1958 durchgeführt. Er verbindet Bewusstseinsarbeit in Österreich mit der Unterstützung langfristiger Projektpartnerschaften im Globalen Süden.

Im Mittelpunkt steht nicht kurzfristige Hilfe, sondern strukturelle Veränderung. Der Familienfasttag setzt auf feministische Perspektiven, Partnerschaft auf Augenhöhe und nachhaltige Wirkung. Solidarität wird dabei als gemeinsame Verantwortung verstanden, politisch, gesellschaftlich und kirchlich.

Projektland Indien & feministische Praxis

Indien ist ein Land der Gegensätze: wirtschaftliche Dynamik auf der einen Seite, tief verwurzelte soziale Ungleichheiten auf der anderen. Besonders Frauen aus marginalisierten Gemeinschaften erleben Mehrfachdiskriminierung

aufgrund von Geschlecht, sozialer Herkunft und strukturellen Machtverhältnissen.

Feministische Organisationen wie SEEDS arbeiten daran, diese Strukturen zu verändern. Ihr Ansatz verbindet rechtliche Bildung, wirtschaftliche Selbstständigkeit, kollektive Organisation und Gewaltprävention. Ziel ist es, Frauen zu stärken, damit sie ihre Interessen selbst vertreten und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen können.

Diese Arbeit zeigt: Gesellschaftliche Transformation beginnt dort, wo Frauen Zugang zu Rechten, Ressourcen und Entscheidungsprozessen erhalten.

Das Fachteam Umwelt&Schöpfung sammelte am Familienfasttag beim Fastensuppen-Essen Spenden für diese Organisation. Wir danken allen großzügigen Suppen-SpenderInnen und -EsserInnen!



Hinweis zur Müllentsorgung am Friedhof



Die Müllentsorgung auf unserem Friedhof wird dankenswerterweise von freiwilligen Helfern

übernommen – Monika und Helmut Mayr kümmern sich verlässlich darum. Für dieses Engagement sind wir sehr dankbar.

Um die Familie Mayr zu entlasten, bitten wir alle

Besucherinnen und Besucher um Mithilfe: Versuchen wir, Müll möglichst zu vermeiden, und nehmen wir anfallende Abfälle –

insbesondere Verpackungen, Blumentöpfe oder Kerzenreste – nach Möglichkeit wieder mit nach Hause, um sie dort selbst zu entsorgen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr verantwortungsbewusstes Mitwirken.

Neues von den Ministranten



Das Ministrantenjahr hat 2026 wie jedes Jahr mit dem Sternsingen begonnen. Dabei wurden die Ministranten heuer von einer Gruppe Firmlingen und einer Erwachsenen-Gruppe unterstützt. Die Sternsinger haben uns wieder gezeigt: wenn viele kleine und große Menschen gemeinsam handeln,

können sie Großes bewirken. Die gesammelten Spenden wurden für folgende Projekte eingesetzt:

Brasilien

Ihre Spende unterstützt Bildungsprogramme in Brasilien für Kinder und Jugendliche und hilft, den Regenwald zu bewahren.

Hinweis: Die Vorbereitungen für das Sternsingen 2027 sind bereits angelaufen. Weil die Erwachsenen-Gruppe heuer so gut angekommen ist, ist für das nächste Jahr ein weiteres Team geplant.

Sie singen gerne, sind gut zu Fuß und möchten das neue Jahr mit einer guten Tat starten? Dann melden Sie sich bei Birgit Hartjes (0650/7754545)!



Philippinen

Viele philippinische Familien stehen nach dem verheerenden Taifun vor den Trümmern: Häuser, Felder und wichtige Infrastruktur sind zerstört. Um die größte Not zu lindern, erhalten Familien Haushaltswaren, Werkzeug und Fischernetze, damit sie ihre Häuser wieder aufbauen und Fischerboote instandsetzen können.

Als Dankeschön für den Einsatz der Kinder beim Sternsingen waren wir Kegeln und Pizzaessen.



Tansania

In Tansania kämpfen viele Familien täglich ums Überleben. Dürren, Armut und fehlende Bildungsmöglichkeiten treffen besonders die Kinder. Ihre Spende unterstützt nachhaltige Landwirtschaft, damit Felder wieder genügend Nahrung liefern, fördert Gemüsegärten und gesunde Mahlzeiten für eine bessere Entwicklung der Kinder.





Am 01. und 02.04. ab 8.00 h sind die Ratschenkinder unterwegs!

📋 Checkliste für Ratschenkinder

🏠 Früh aufstehen
Damit wir pünktlich starten können.

📢 Beim Pfarrheim die lautesten Ratschen aussuchen
Je lauter, desto besser!

👨‍👩‍👧‍👦 Gemeinsam von Haus zu Haus ziehen
Unterwegs Spaß haben und Freude schenken.

🍽️ Gemeinsames Mittagessen
Stärkung nach getaner Arbeit.

🍬 Die gespendeten Süßigkeiten aufteilen
Fair teilen ist Ehrensache.

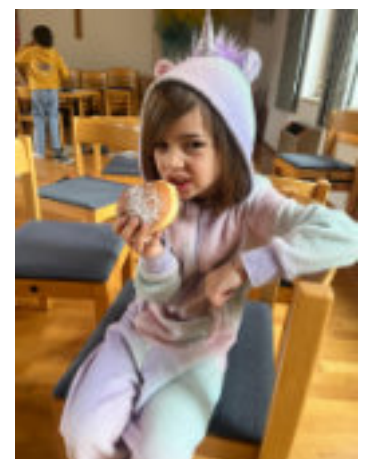
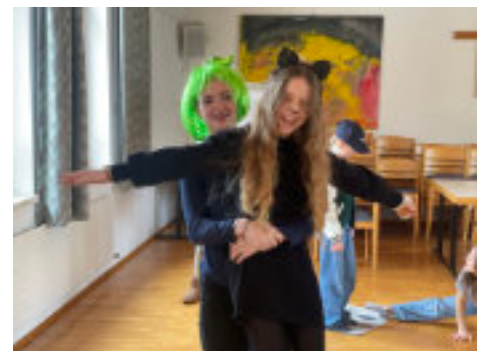
😊 Freuen!
Über die Gemeinschaft und den gelungenen Tag.

Kindern unterwegs sein, dann melde dich bei Birgit Hartjes (0650/7754545) - wir freuen uns auf dich und nehmen dich gerne zu unserem nächsten Ausflug zum Bogenschießen mit!

Und was machen Minis außer Sternsingen, Ratschen und ministrieren?

Sie gehen zur Ministunde.
Sie feiern Fasching.
Sie verteilen Kipferl beim Martinsfest.
Sie verbringen gerne gemeinsame Zeit.

Die nächsten Mini-Termine:
04.04. um 10.00 Osterministunde und Probe für die Osternacht
12.06. um 15.00 Bogenschießen
31.05. ab 10.30 Pfarrpicknick der Ministranten
20.-22.7. Minilager





Valentinsmesse



*Gott segne euch,
Gott segne eure Augen,
dass ihr entdeckt,
wie wertvoll ihr füreinander seid.
Gott segne eure Ohren,
dass ihrinhört,
wenn etwas von Herzen kommt.
Gott segne eure Hände,
dass ihr liebevoll zueinander seid.
Gott segne eure Füße,
dass ihr immer wieder einen Schritt
aufeinander zugeht.
Gott segne euch und alle,
die einen Platz in eurem Herzen haben.
So segne euch Gott Vater,
Sohn und heilige Geistkraft.*

„Zu Schatzgräbern werden“ -

Rückblick auf die Valentinsmesse

Unter dem Motto „Wertvoll“ feierten wir in diesem Jahr eine stimmungsvolle Valentinsmesse. Der Gottesdienst lud dazu ein, sich als „Schatzgräber“ auf die Suche nach dem Kostbaren im eigenen Leben und in unseren Beziehungen zu machen.

Gemeinsam wertvoll

Im Fokus standen nicht nur die Paare, die ihre Liebe feierten, sondern auch unsere Firmlinge. Als „Schätze“ der Gemeinde bereichern sie die Kirche mit



ihren ganz eigenen Begabungen. Ob mit einem geliebten Menschen an der Seite oder fest im Herzen: Wir alle sind als Ebenbild Gottes unendlich kostbar und einmalig.

Symbole des Alltags

Anhand von vier Symbolen brachten wir unser Leben vor Gott:

Ein kantiger Stein für die Mühen im Miteinander.

Ein Edelstein für Momente tiefer Verbundenheit.

Ein Spaten für die Anstrengung, Schätze im Alltag zu heben.

Ein Spiegel für die liebevolle Sicht auf uns selbst.



Es war eine Feier, die uns daran erinnerte, achtsam mit uns und unseren Mitmenschen umzugehen und die „kleinen Wunder“ im Alltag neu zu entdecken.

DANKE an die MELODIES für die musikalische Umrahmung!

"Wir suchen einen Schatz" -

Eine adventliche Entdeckungsreise



Unter dem Motto „Wir suchen einen Schatz!“ begaben sich die Kinder im Advent 2025 auf eine besondere Reise. Getrieben von der Sehnsucht nach etwas Großem, begegneten sie jeden Adventssonntag einem Boten mit einer geheimnisvollen Truhe.

Woche für Woche füllte sich der Weg mit Leben:

Frieden: Die Kinder gestalteten Friedenssteine, um Ruhe in die Welt zu bringen.

Gerechtigkeit: Geschmückte Zweige wurden zu Symbolen für neues Leben.

Freude: Aus einfachen Zapfen bastelten die Kinder Geschenke für ihre Mitmenschen.

Licht: Hell bemalte Sterne wiesen schließlich den Weg zum Ziel.

In der Kindermette wurde das Geheimnis gelüftet: *Der gesuchte Schatz ist das Jesuskind in der Krippe.* Er ist die Erfüllung unserer Sehnsucht und bringt Liebe und Hoffnung in unsere Welt.

Unser Fachausschuss „Ehe und Familie“ sucht Verstärkung!

Wir suchen Mitdenker, Mitplaner und Mitlacher.

- Wenig Aufwand, viel Wirkung.
- Gestalte unsere Gemeinde für die Kleinsten (und die Großen) mit.
- Bring deine eigenen Ideen ein. Egal ob du selbst mitten im Familienchaos steckst oder einfach gerne Projekte unterstützt – melde dich bei uns!

Unser Team besteht aus: Michaela Plötzeneder, Tina Pichler, Petra Ortner, Christian Eitzinger (unser Hahn im Korb 🐔) und Christine Hötzingner.

Die Familie ist der Ort, an dem Glaube und Alltag zusammenkommen. Damit unsere Pfarre ein lebendiger Ort für alle Generationen bleibt, braucht es Menschen, die mitgestalten.



Vorhang auf...

... für **Christine Schreder**, die das ganze Jahr über in liebevoller Kleinarbeit am Christbaumschmuck bastelt.



... für unseren **Mesner Hans Harringer**, der beim Aufputzen des Christbaum tatkräftig mithilft und auch sonst immer für einen reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen sorgt.

... für die **Goldhaubenfrauen**, die 2025 wie schon viele Jahre davor, den Christbaum vor der Kirche für die Adventszeit gespendet haben.



... für **Familie Kaltenbrunner**, die wieder den wunderschönen Christbaum für die Kirche zur Verfügung gestellt hat.

...für unser Mini-Betreuerinnen-Team **Birgit Hartjes, Tina Pichler und Michi Plötzener!** Sie kümmern sich mit Kreativität, Hingabe und ganz viel Zeit um unsere Minis!



... für die **Sternsinger**. Jedes Jahr helfen die Ministranten zusammen, um für Menschen in Not zu sammeln. Heuer wurden die Ministranten von einer Gruppe Firmlinge und einer Erwachsenen-Gruppe unterstützt.

... für den **Ehe- und Familienausschuss**, der in der Adventszeit einen Teil des Gottesdienstes für Kinder gestaltet.



Viel mehr als eine Zeitschrift:
**Ihr Beitrag für
 eine bessere Welt!**



- ✓ 3 Monate für 7,80€ mit Lieferung an Ihre Wunschadresse
- ✓ Die Lieferung des Probebezugs ist portofrei
- ✓ Ab dem 4. Monat für 4,15€/mtl.* weiterlesen und dauerhaft helfen
- ✓ Inspirierende Reportagen, engagierte Berichte, gute Unterhaltung u. v. m.

3 Ausgaben zum Kennenlernen für nur 7,80€ (statt 14,40€)

Mit dem Kauf der Zeitschrift unterstützen Sie die Steyler Missionare weltweit.

* zzgl. Versandkosten

Jetzt bestellen und Zukunft schenken:
 Bitte mit angeben: Aktionscode 2626

☎ 0 22 36 / 389 550 40

✉ service@lebenjetzt.eu steyler-klosterladen.eu

 Steyler Missionare
 Klosterladen
 Steyler Missionare e. V. Madersprohlet
 Grenzgasse 11 3/9/1/18
 2344 Mariä Ebenroth

Die öffentlichen Bibliotheken der Gemeinde und der Pfarre Anspfling präsentieren und laden herzlich ein





**DIE LANGE NACHT
 DER BIBLIOTHEKEN**

24. April 2026

Ein magischer Abend für Kinder von 7 - 12 Jahren

17.00: Gemeindebücherei (Volkshaus)
 Zaubergeschichten und Basteln für Magier
 Gemeinsamer Spaziergang zur Pfarrbibliothek
 19.00: Pfarrbücherei (Pfarrheim)
 Zaubershow mit Magier Merlino
 Ende: ca. 20:30 Uhr in der

Anmeldung in den Bibliotheken und bei Carina (06887/1453740) oder Eva (0664/9323976)

Geöffnete Bibliotheken
 von 17 bis 21 Uhr zum Besichtigen und Schmökern

© 2025 Anspfling
 Mit freundlicher Unterstützung von





Aus der Pfarrchronik 1926

Der **Winter** war mild, doch etwas schneereich. Die schon im heurigen Herbst begonnenen Arbeiten in der Nähe des Bahnhofes, des Hübls und in Breinroith schreiten rüstig vorwärts. An jedem dieser Orte wurden

Sortierungsstellen (Brecher) gebaut, welche sich imposant ausnahmen aber auch große Geldsummen verschlingen (Auslandsanleihen, da das Land Oberösterreich mehr als die Hälfte der Activen besitzt). Vier Linzer Baugesellschaften leisten die Arbeiten. Auch wird ein großes neues Transformatorenhaus gebaut. Von Hübl und Breinroith werden für den Kohlentransport zum Bahnhof Schwebebahnen angelegt.

Anbetungstag und Beichtzeit wurden gut ausgenutzt.

Der am 29. September 1923 hier geborene und nicht getaufte Sohn des Franz und der Maria F. wurde in Bruckmühl auf den Namen Rudolf getauft.

Der verheiratete Bergmann Josef L., seiner Zeit vom **katholischen Reiche abgefallen**, kehrte am 8.3.1926 im Alter von 36 Jahren wieder in die Hl. Katholische Kirche zurück und wurde zufolge Erlasses des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariates Linz am 25.2.1926 durch den Pfarrer und unter Teilnahme von 2 Zeugen wieder aufgenommen.

Dem **schönen Frühjahr** folgt ein mehr zu Regen neigender Sommer. Heuernte infolgedessen nicht zufriedenstellend.

Am 12. Juli 1926 wurde der **Bergmann** Friedrich Rauscher, Pointler in Vorderschlagen in der Kohlgrube in Waldpoint **verschüttet** und konnte nur mehr leblos als Opfer seines Berufes geborgen werden. Das Leichenbegängnis war sehr zahlreich und zeugte von der allgemeinen Beliebtheit, die der treue Kamerad genöß.

Brecher sind Maschinen zur Zerkleinerung von größeren Materialien zu kleineren Korngrößen im groben bis mittleren Größenbereich und werden etwa im Bergbau zur industriellen Aufbereitung der Rohstoffe eingesetzt.

Der Basteltipp: Samenbomben



3. Gieße nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Pass auf, dass der Samenbomben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gibst du noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.

4. Rolle die Kugeln nicht zwischen den Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine

Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen matscht.

5. Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lass sie dort trocknen. Drehe sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen.

Bilder und Text:

Christian Badel, www.kikifax.com (Link ist extern), In: Pfarrbriefservice.de

Blumen sind Hoffungsboten. Jetzt im Frühling freuen wir uns über ihr Blühen. Du kannst mithelfen, deine Umgebung bunter zu machen. Probiere den Basteltipp aus und lass es blühen und wachsen.

Für etwa 20 Samenbomben brauchst du:

- 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
- 200 g Blumenerde
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, wie Ringelblumen, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicken, Petunien oder Malven.
- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier

So wird's gemacht:

1. Vermische die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.

2. Gib die Blumenerde in die große Schüssel. Füge anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze.



Mit SELBA gemeinsam aktiv sein



SELBA-Ausflug

Unser jährlicher Ausflug findet heuer am **Donnerstag, den 5. Juni 2026** statt.

Programmablauf:

Erste Station ist Lengau, wo wir das Riesenmuseum besuchen. Dort wurde 1860 der größte Mensch der jemals in Europa gelebt hat, geboren. Hier bekommen wir eine interessante Führung, die ca. 1 Stunde dauern wird.



Anschließend fahren wir nach Altheim zum Genussbauernhof Jenichl wo wir typische Innviertler Knödel genießen können.



Anschließend dürfen wir diesen Betrieb und Bauernhof genauer kennenlernen und bekommen auch einen Einblick in die Knödelproduktion. Anschließend gibt es noch die Möglichkeit für Kaffee und hausgemachte Mehlspeisen.

Weiter geht's nach Geinberg zum Bio-Gemüsehof, dort erleben wir eine der größten Biogemüseproduktionen in Österreich. Die nachhaltige und Ressourcen schonende Methode ist einzigartig. Nach der informativen Führung erhält jeder Besucher noch ein Gemüsekiegel zum mitnehmen.

Auf dem Heimweg gönnen wir uns noch eine köstliche Jause beim Mostbauer Möseneder in Geboltskirchen.

Abfahrt: 8.00 Uhr beim Raika Parkplatz

Ankunft: ca. 20.00 Uhr

Kosten: ca. € 62,-

Im Preis enthalten: Bus inkl. Trinkgeld, Eintritt mit Führung im Riesenmuseum, Mittagessen beim Jenichl, Führung im Biohof Geinberg mit Gemüsekostproben

**Anmeldung bei Augustine Hittmeir
unter der Tel.Nr.: 0664 513 52 05**

LOGISCHE REIHENFOLGE

Wie lauteten die fehlenden Zahlen?

2	4	6	8	10	
---	---	---	---	----	--

4	6	9	11	14	16	
---	---	---	----	----	----	--

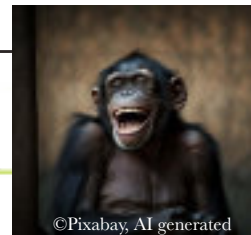
2	5	8	5	8	11	8	
---	---	---	---	---	----	---	--

2	6	10	14	18	
---	---	----	----	----	--

3	6	4	7	5	8		9
---	---	---	---	---	---	--	---

8	4	2	8	4	2	8	
---	---	---	---	---	---	---	--

Marianne und Rudolf Huemer, Nov. 2011



Sachen zum Lachen

Kürbiskernaufstrich

Zutaten:

50 g Kürbiskerne
1 Knoblauchzehe
250 g Magertopfen
125 g Creme Fraiche
20 g Kürbiskernöl
1 TL Salz
1 Prise schwarzer Pfeffer

Zubereitung:

Kürbiskerne mit einem Mixer fein mahlen, 1 EL gemahlene Kürbiskerne beiseite stellen. Dann die Knoblauchzehe darunter mixen. Zum Schluss Magertopfen, Creme Fraiche, Kürbiskernöl, Salz und Pfeffer dazu geben und alles gemeinsam durch mixen.

Mit den gemahlene Kürbiskernen bestreuen und mit Brot servieren.



Drei Patienten einer Irrenanstalt werden vom Psychiater untersucht.

Psychiater zu Patient 1: "Wie viel ist 2×2 ?"

Patient 1: "5000!"

Psychiater zu Patient 2: "Wie viel ist 2×2 ?"

Patient 2: "Mittwoch!"

Psychiater zu Patient 3: "Wie viel ist 2×2 ?"

Patient 3: "Vier."

Psychiater: "Sehr gut. Können Sie mir auch

erklären, wie Sie auf dieses Ergebnis gekommen sind?"

Patient 3: "Nichts einfacher als das. Ich habe 5000 durch Mittwoch geteilt ..."

Ein Gewerkschaftsfunktionär benötigt einen Herzschrittmacher.

Der Arzt fragt: "Einen roten oder einen schwarzen?"

Der Patient: "Natürlich einen roten."

Der Gewerkschafter nach der Operation zum Arzt:

"Man sieht doch von außen gar nicht, ob rot oder schwarz.

Was ist denn der Unterschied?"

Der Arzt: "Der rote arbeitet nur 35 Stunden in der Woche."

Ein Philosoph und ein Pfarrer streiten sich darum, welcher der beiden von ihnen vertretenen Disziplinen der höhere Rang zukomme.

Spöttisch meint der Pfarrer:

"Philosophie ist, als ob jemand in einem dunklen Raum mit verbundenen Augen eine schwarze Katze sucht, die gar nicht da ist." Darauf antwortet der

Philosoph: "Theologie ist, als ob jemand in einem dunklen Raum ebenfalls mit

verbundenen Augen eine schwarze Katze

sucht, die gar nicht da ist und plötzlich ruft:

„Ich hab sie!"



18. April 2026, 19 Uhr

Pfarrkirche Hofkirchen/Trattnach

19. April 2026, 18 Uhr

Stadtpfarrkirche Schwanenstadt

Termine

Alle Termine mit Vorbehalt!

18. März	19:00 h	Bibelabend in Puchkirchen
25. März		Konzert der Musikschule in der Kirche
27. März		gem. Bußfeier in Ungenach
29. März	9:45 h	Palmsonntag – Palmweihe
2. April	18:30 h	Gründonnerstag Abendmahlsgottesdienst
3. April	15:00 h 19:00 h	Karfreitag Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie
4. April	20:00 h	Osternacht Auferstehungsgottesdienst mit Speisensegnung
5. April	9:45 h	Ostersonntag – Festgottesdienst
6. April	9:45 h	Ostermontag - Gottesdienst
10. April	17:00 h	Eltern, Paten u. Firmling Wanderung
16. April	19:00 h	Gebetsabend i. d. Kirche
18. April		Konzert der Bergmannskapelle in der Kirche
19. April	11:00 h	Georgiritt
25. April	9:45 h	Erstkommunion
29. April	19:00 h	Bibelabend in Ampflwang
2. Mai	19:00 h	Florianigottesdienst mit den Feuerwehren
7. Mai	19:00 h	Gebetsabend i. d. Kirche
8. Mai	19:30 h	Sendungsfeier der Firmlinge
10. Mai	9:45 h	Muttertag - Gottesdienst
13. Mai	19:00 h	Bibelabend in Puchkirchen
14. Mai	9:45 h	Christi Himmelfahrt
23. Mai	10:00 h	Firmung
24. Mai	9:45 h	Pfingstsonntag – Fest d. Hl. Geistes
29. Mai		Lange Nacht der Kirchen
4. Juni	8:00 h	Fronleichnam mit Prozession
11. Juni	19:00 h	Gebetsabend i. d. Kirche
14. Juni	9:45 h	Vatertag - Gottesdienst
17. Juni	19:00 h	Bibelabend in Ampflwang
20.-22. Juli		Minilager



Taufen



Liliana Kowalska –
Am Bach
Amalia Schachinger–
Steinhaus
Manuel Schachermaier–
Buchleiten
Lukas Pachinger – Schachen
Lilli Huber – Ort
Gregor Möslinger –
Wildschönau

Verstorben sind..



Margarethe Pixner –
Timelkam
Hedwig Redlinger –
Neukirchen
Friedrich Schönpass –
Siedlung
Andrea Schmidt – Am Bach
Erna Gotschi – Lenzing
Annemarie Pimmingstorfer
– Stelzhamerstr.
Anton Plainer –
Vöcklabruck
Gertraud Schweigl – Ried
Josef Redlinger –
Vöcklabruck
Franz Reiter –
Buchleitenfeld
Johanna Dobner –
Vöcklabruck
Veronika Heindl –
Rödleiten

Pfarrbücherei Ampflwang

www.ampflwang.bvoe.at

Öffnungszeiten

Dienstag: 17.00 - **18.30**
 Donnerstag: 17.00 - **18.30**
 Sonntag: 8.45 - 9.45

Wir haben das ganze Jahr geöffnet, außer an Feiertagen, wenn diese auf Donnerstag fallen.

Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Ihren Besuch!

Unsere JAHRESKARTE

Für Familien: 40,- Eur

Für Erwachsene: 25,- Eur

(bei Abgabe des Bildungsgutscheins der Diözese Linz werden 10,- Eur angerechnet)



Neuer Lesestoff für Sie!

Romane und Thriller



Schleifen
Roman
von Elias Hirschl



Sunbirds
Roman
von Penelope Slocombe



Das Camp
Thriller
Der SPIEGEL-Bestseller #1
von Linus Geschke



Letzter Landler
Ein Altaussee-Krimi
von Herbert Dutzler



Rauhnächte
Roman
von Ellen Sandberg

Wir dachten, das Leben kommt noch
Roman
von Elisabeth Sandmann



Zuagroast
...und andere Bände aus der Reihe „Klub der Grünen Daumen“
Gartenkrimi
von Martina Parker



Einstein im Bade
von Daniel Mellem



Firewatch - Vertraue mir. Liebe mich. Verrate dich.
Suspense-Romance
Thriller
von Colin Hadler



Steirerzweist - Sandra Mohrs 15. Fall
Kriminalroman
von Claudia Rossbacher

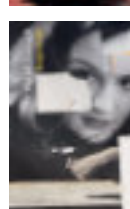


Mr. Saitos reisendes Kino
Roman
von Annette Bjergfeldt



Sachbücher

Bin ich jemand?
von Katja Früh



Der unterschätzte Kontinent - warum Europa die Zukunft gehört
von Gerald Karner

Unsternstunden der Menschheit - Wie die Welt unerträglich wurde
von Armin Thurnher



Heulen hilft uns auch nicht weiter.
Populismus verstehen, Freiheit digital neu denken
von Fritz Jergitsch

Globalisierung und Digitalisierung haben Wohlstand gebracht – und zugleich Spaltung, Angst vor Statusverlust und politische Wut. Rechtspopulisten von Trump über Weidel bis Kickl nutzen diese Verwerfungen für einfache Antworten, die keine Lösungen sind. Dieses Buch zeigt, wie Globalisierung und soziale Medien den Populismus befeuern, und warum demokratische Parteien so schwach reagieren. Doch weil uns Heulen auch nicht weiterhilft, skizziert Fritz Jergitsch, Social-Media-Experte und Kommentator der Tagespolitik, einen neuen Liberalismus für das 21. Jahrhundert: mit fairer Teilhabe am Fortschritt, digitaler Demokratie und einem selbstbewussten Bekenntnis zu Freiheit und Rechtsstaat. Ein leidenschaftliches Plädoyer für die Erneuerung unserer Demokratie.

Weitere Buchtipps unter: www.biblioweb.at/ampflwang